



Zukunft

**Und wenn alles
in die Brüche geht?
Wer an Gott glaubt,
in Jesu Namen Liebe übt,
sich dem Geist der
Hoffnung öffnet,
geht in die Zukunft.**

Reinhard Ellsel

sankt
augustinus

Kath. Kirchengemeinde

christus-
kirche

Evang. Kirchengemeinde

Esslingen-
Zollberg

Sommer-Ausgabe 2006

Liebe Zollbergerinnen, liebe Zollberger

Rückblickend auf die hinter uns liegenden Monate erinnern wir uns an die Bundestags- bzw. Landtagswahlen, an den langen, kalten und schneereichen Winter und die daraus folgenden Katastrophen. Auch bei einigen von Ihnen werden Ereignisse und Situationen eingetreten sein, die Ihnen in Erinnerung bleiben werden. Über die Erinnerung wollen wir uns diesmal Gedanken machen.

Das Erinnerungsvermögen ist eine unserer wichtigsten und elementarsten Eigenschaften. Ohne Erinnerung gäbe es keine geistige und emotionale Weiterentwicklung, kein zielgerichtetes Handeln und Planen. Unser Lernvermögen kann nur durch die Erinnerung sinnvoll genutzt und angewandt werden. Hätten wir sie nicht, wären wir zum geistig-seelischen Vegetieren verurteilt.

Im Laufe unseres Lebens sammelt sich eine Unmenge an Wissen, Erfahrungen, Informationen und Erlebnissen in unserem Gehirn an. Je nach Intelligenz, Interessen, Neigungen und Förderung eines Menschen wird er das für ihn Wichtige, Notwendige und Interessante in Erinnerung behalten, Unbedeutendes oder Unangenehmes wird er vergessen oder auch verdrängen. Aber manch vermeintlich Vergessenes oder Verdrängtes kann durch irgend einen Anlass wieder in Erinnerung kommen. Man könnte durchaus sagen, unsere Erinnerungen sind unser zweites Leben. Was im Hier und Jetzt sich ereignet, ist durch das schnelle Verrinnen der Zeit nur von kurzer Dauer, im Gegensatz zu unseren Erinnerungen. Diese sind ein Leben lang und jederzeit für uns abrufbar. Es ist allgemein bekannt, dass mit zunehmendem Alter das Kurzzeitgedächtnis abnimmt, während das Langzeitgedächtnis zunimmt. Im Laufe der Zeit findet auch eine Selektion der Erinnerungen statt. Die erfreulichen und positiven Erlebnisse erfahren eine Verklärung und werden in der Erinnerung immer schöner. Das Belastende und Unerfreuliche verliert mit der Zeit seine Härte und Schärfe oder

wird milder und es findet oft eine Aussöhnung mit dem Schicksal statt. Vielleicht ist es das, was wir unter „weise werden“ verstehen.

Jeder von uns hat seine ganz eigenen Erinnerungen. In der Familie ,im Freundes- oder Kollegenkreis hat man gemeinsame Erinnerungen und dann sind noch die kollektiven Erinnerungen, wie z. B. Kriege und Katastrophen oder Feste und besondere Ereignisse. Erinnerungen mit anderen zu teilen verbindet und ist eine der besten Kommunikationsformen. Es schafft gegenseitiges Verstehen und Vertrauen, ein Zusammengehörigkeitsgefühl und man weiß sich verstanden und geborgen.

Es kommt nicht von ungefähr, dass z. Z. viele Biographien und Literatur über Kriegs- und Nachkriegszeit, Vertreibung und Erlebnisse in der DDR-Zeit auf dem Büchermarkt sind und im Fernsehen gezeigt werden. Die Generation, die diese Zeiten erlebt hat, erinnert sich und möchte die Erfahrungen der jüngeren Generation und auch den Enkeln weitergeben. Viele ältere Menschen beklagen, dass die Jüngeren kein Interesse an ihren Erinnerungen haben. Die Kultur des Zuhörens ist etwas aus der Mode gekommen, weil Beruf und Freizeitangebote soviel bieten, dass nicht mehr viel Zeit für etwas anderes bleibt. Aber das Interesse an Ihren Erinnerungen kann durchaus kommen, denn letztlich will jeder einmal wissen woher er kommt.

Wir wünschen Ihnen, schöne, erholsame Ferien und viele Erlebnisse, die Sie als Erinnerung mit nach Hause nehmen können.

Ihr Redaktionsteam

Vom 28. bis 30. Juli 2006 findet das jährliche

Zollberg- Bürgerfest

auf dem WLB-Gelände statt.

Noch eine Bitte:

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns zum Bürgerfest Kuchen spenden könnten. Abgabetermin: Samstag + Sonntag, jeweils von 9 bis 10 Uhr im Evang. Gemeindehaus. Im voraus herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

7. Bäume und Grünflächen

Durch Pflege und Neupflanzungen wollen wir den Baumbestand auf unserem Grundstück erhalten. Durch regelmäßige Pflege unserer Büsche und Grünflächen bieten wir für Kindergarten, Gemeinde, Tiere und Natur eine Möglichkeit der Erholung, des Lebens und eine Verbesserung der Umweltbedingungen.

8. Kontinuierliche Verbesserung

Wir verpflichten uns zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt, wollen Belastung und Gefahren für die Mitwelt verringern und den Verbrauch von Strom, Gas, Öl und Wasser kontinuierlich reduzieren, ohne das Gemeindeleben zu beeinträchtigen.

9. Beachtung der Rechtsvorschriften

Wir informieren uns über die geltenden umweltrelevanten Rechtsvorschriften und verpflichten uns, sie einzuhalten.

10. Stellenwert der Umweltaspekte

Wir verstehen Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit nicht als Gegensätze sondern als Chance. Ökologisches Handeln ist kein Selbstzweck im Leben unserer Kirchengemeinde, sondern eine selbstverständliche Folge gelebten Glaubens.

Hans-Gerd Grotstollen

SCHLAFLOS EINE GANZE WOCHE

Eine Fragestunde zu Schlafstörungen

Referent: Dr. Peter Czisch, Leitender Arzt der Tageskliniken für Psychiatrie und Psychotherapie der Samariterstiftung (Panoramaklinik/Esslingen, Tagesklinik im Schloßle/Nürtingen)

„Ich brauche am Abend Stunden, bis ich endlich einmal einnicke.“ – „Mitten in der Nacht wache ich plötzlich auf, hellwach, und kann stundenlang nicht wieder einschlafen.“ – „Seit Jahren muss ich Schlafmittel nehmen, inzwischen wirken sie gar nicht mehr.“ – Nicht immer kommt am Abend der Schlaf so selbstverständlich über uns, wie wir es ersehnen. Was geht in mir vor, wenn ich über Wochen nicht ausreichend zur Ruhe komme?

In seinem Vortrag wird Herr Dr. Czisch diesen Fragen viel Raum geben und Konzepte vorstellen, das Phänomen Schlaflosigkeit besser verstehen zu lernen und den verschiedenen Störungen sinnvoll zu begegnen.

Als Leiter der Tübinger Schlafambulanz hatte er besondere Gelegenheit, mit diesem Thema Erfahrung zu sammeln.

Wir freuen uns sehr über sein Angebot im Rahmen seiner Mitarbeit im Förderkreis Gemeindepsychiatrie Esslingen e. V., uns zu diesem mitunter quälenden Problem Rede und Antwort zu stehen.

Freitag, 22. September 2006, 17.00 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus, Neuffenstraße 39 – Eintritt: 2,- Euro

Der Kirchengemeinderat der Christuskirche Zollberg hat in seiner Sitzung am 14. Juni 2006 die folgenden

Umweltleitlinien der Evang. Kirchengemeinde Esslingen-Zollberg

beschlossen

1. Christlicher Leitgedanke

Als Christen bekennen wir: Wir glauben an Gott den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Das verpflichtet uns zum verantwortlichen Handeln gegenüber Gottes Schöpfung. Nach unseren Möglichkeiten arbeiten wir daran, das Bewusstsein unserer Gemeinde für eine umweltgerechte Lebensgestaltung zu sensibilisieren. Das bedeutet für uns, die Erde für kommende Generationen zu bewahren.

2. Interne Information und Weiterbildung

Der Umweltschutzgedanke soll bei allen Mitarbeiter/innen und in allen Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde ein wichtiger Bestandteil der Aktivitäten werden. Wir werden unsere Mitarbeiter/innen in unsere Zielsetzungen einbeziehen und Sorge dafür tragen, dass sie in diesem Sinne weitergebildet werden. Dazu ist es notwendig, sich ständig über die gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen zu informieren.

3. Vorgehensweise und Zuständigkeiten

Durch die Festlegung von Verantwortlichkeiten stellen wir sicher, dass unsere Umweltschutzmaßnahmen dokumentiert, regelmäßig überprüft und kontinuierlich verbessert werden.

4. Öffentlichkeit

Wir informieren unsere Gemeinde und die Öffentlichkeit über unsere Maßnahmen. Wir möchten Beispiel geben und anregen, sich umweltgerecht zu verhalten.

5. Umweltgerechte Beschaffung

Wir kaufen oder setzen nur solche Produkte ein, die nach unserem Wissensstand bei der Herstellung, beim Transport und Verbrauch für die Umwelt eine möglichst geringe Belastung bedeuten und deren Herstellung nicht mit der Ausbeutung von Mensch, Tier und Natur verbunden ist. Dies gilt auch für die von uns beauftragten Dienstleistungsunternehmen.

6. Umweltgerechte Entsorgung

Wir bemühen uns, Abfall zu vermeiden. Nach den vorgegebenen Richtlinien führen wir eine Mülltrennung durch, um die Wertstoffe dem Kreislauf wieder zuzuführen. Umweltgefährdende Stoffe werden bei der Sondermüllentsorgung abgeliefert.

Liebe Zollbergerinnen und Zollberger,

sicher sind sie gespannt wer der neue Pfarrer ist. Ich möchte mich kurz vorstellen, lade sie aber auch ein zur persönlichen Begegnung. Ich stamme aus der schönen Gäustadt Herrenberg, in der ich 1967 geboren wurde. Getauft wurde ich auf den Namen Georg Peter. Dort wuchs ich auf, und der Herrgott hat mir eine einigermaßen gute Gesundheit geschenkt und einen Verstand, der mich die Dinge in ihren Zusammenhängen erfassen lässt.

Bevor mich unser Bischof ernannt hat, war (und bin ich bis August 2006) Vikar in St. Johannes, Nürtingen. Die beiden vorigen Jahre war ich Vikar in der heutigen Seelsorgeeinheit Esslingen West (mit Kontakten zu Esslingen Ost). In Bad Schussenried verbrachte ich mein Diakonat. Studiert habe ich in Lantershofen in der Diözese Trier. Im ersten Beruf war ich im Verwaltungsdienst des Landratsamtes Böblingen tätig, davor Zivildienst in der Jugendbildungsstätte des DGB in Stuttgart Feuerbach. Ich absolvierte sowohl die Hauptschule, als auch die Fachrealschule und das Fachgymnasium. Mit einem solchen Lebenslauf wächst die Erkenntnis, dass Umwege auch Wege sind.

Am 24. September dieses Jahres werde ich in die Gemeinde St. Augustinus eingeführt. Das Evangelium dieses Sonntages berichtet uns vom Streit der Jünger darüber wer der Größte unter ihnen sei. Und wenn wir so in unsere Gesellschaft schauen, ist das auch heute leider noch so. Wir sind so sehr beschäftigt damit herauszufinden wer der Größte ist, dass wir vieles andere außer Acht lassen.

Mir ist es wichtig, dass wir weniger das „Moment des Großseins“ analysieren und herausfinden, als vielmehr das, was uns an Gaben und Begabungen, an Talenten und Fähigkeiten gegeben ist. Viel wichtiger als Abgrenzung ist die Suche nach dem Gemeinsamen.

Junge und Alte, Jugendliche und Kinder, Frauen und Männer, Gesunde und Kranke, alle Schichten der Gesellschaft haben sich – auch entgegen manchen Trends – etwas zu sagen. Eine Kultur des Respekts und der Toleranz anders Denkender und Fühlender kann und darf und soll so existieren können.

Als christliche Gemeinde steht es uns gut an im Geist Jesu zu handeln und Schritt für Schritt der Botschaft Jesu Raum und Platz zu geben in unserem ganz konkreten Leben. Der Glaube nicht als sonntägliches Geschehen, sondern ein Glaube, der uns und unser Leben durchdringen kann, es bereichert und uns Dimensionen eröffnet, die für uns heute nur in Ansätzen existieren.

Gemeinde als ein Ort der Beheimatung, in dem Kreativität und Phantasie ihr Leben bereichern, Kirche als angstfrei, Gemeinde als feiernde Gemeinde im Gottesdienst und darüber hinaus erlebt werden kann.

Überdies freue ich mich mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, Gedanken auszutauschen und Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

Peter G. Marx

Gottesdienste St. Augustinus

Sonntag,	23. Juli 2006
10.30 Uhr	Wortgottesfeier
Samstag,	29. Juli
18.00 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend
Sonntag,	30. Juli 2006
10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst auf dem WLB-Gelände
Sonntag,	6. August 2006
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag,	13. August 2006
9.00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag,	20. August 2006
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag,	27. August 2006
9.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Chor (Patrozinium)
Sonntag,	3. September 2006
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag,	10. September 2006
9.00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag,	17. September 2006
10.30 Uhr	Eucharistiefeier

Während der Sommerferien gibt es keine Vorabendmesse.

Gottesdienste an Werktagen: Es wird täglich um 18 Uhr der Rosenkranz für den Frieden gebetet. In den Sommerferien findet am Freitagabend um 19 Uhr ein Gottesdienst statt.

Wir sind dran!

Die Entscheidung, sich das Gemeindefest im Zweijahresrhythmus mit unserer evang. Gemeinde zu teilen, hat sich bewährt. Dieses Jahr sind wir „wieder dran“ und laden alle recht herzlich dazu ein teilzunehmen. Das diesjährige Gemeindefest hat für uns einen ganz besonderen Stellenwert, da unser neuer Pfarrer H. Peter Marx, an diesem Tag im Gottesdienst seine Amtseinführung mit uns feiert und wir uns natürlich sehr darüber freuen, ihn bei uns auf dem Zollberg begrüßen zu dürfen.

Zwecks der „Festhäufung“ vor den Ferien haben wir unser Gemeindefest auf den 24. September gelegt, was uns aber nicht davon abhält, uns an diesem Tag auf ein Wiedersehen mit Ihnen und gute Begegnungen zu freuen.

Natürlich ist für das leibliche Wohl wie immer gesorgt.

Ihr Wolfgang Kilian

Herzlich willkommen

„Was lange währt, wird endlich gut“, so könnte man die zu Ende gehende „pfarrerlose Zeit“ unserer Seelsorgeeinheit diesseits des Neckars beschreiben.

Nach 1¼ Jahren Vakanz hat Bischof Dr. Gebhard Fürst

Herrn Peter Marx zum Pfarrvikar der Seelsorgeeinheit Esslingen-Ost

ernannt.

Darüber freuen wir uns sehr, denn nun haben wir wieder einen Pfarrer und Ansprechpartner „auf dem Berg“. Ganz herzlich begrüßen wir Pfarrer Peter Marx und heißen ihn bei uns auf dem Zollberg willkommen.

Wir versichern ihm, wir nehmen ihn mit offenen Armen auf und wollen mit ihm gemeinsam den Weg unseres Glaubens gehen. Seit Jahren wohnt der Pfarrer nicht mehr bei uns vor Ort sondern in der Nachbargemeinde Berkheim. Dies hat uns gezwungen, vieles selber in die Hand zu nehmen und von einer versorgten zu einer mitsorgenden Gemeinde zu werden. Auch weiterhin werden wir tatkräftig mithelfen und unserem neuen Pfarrer unterstützend zur Seite stehen. Pfarrer Marx wird sicher rasch wahrnehmen, dass er auch bei unseren ökumenischen Geschwistern willkommen und das ökumenische Miteinander auf dem Zollberg selbstverständlich ist. Wir Zollberger halten zusammen und meistern vieles gemeinsam.

Gerne feiern wir Feste und lieben die gesellige Runde, zu denen wir Herrn Marx heute schon einladen.

So wünschen wir unserem neuen Pfarrer, dass er sich schnell einlebt und sich auf dem Zollberg wohl- und zu Hause fühlt.

Seine Amtseinsetzung durch Pfarrer Hans Nagel findet im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes

am Sonntag, 24. September 2006, um 10.00 Uhr

in St. Augustinus, Esslingen-Zollberg statt.

Anschließend feiern wir rund ums Gemeindehaus unser Gemeindefest.

Herzlich laden wir alle, groß und klein, Fremde und Freunde zu diesem festlichen Ereignis ein.

Für die Gemeinde St. Augustinus

i. A. des Kirchengemeinderats
Christa Appenzeller

Impressum

Herausgeber: Kath. und Evang. Kirchengemeinde Esslingen-Zollberg.

Redaktionsteam: Marika Cochems, Sigrid Grotstollen, Anne Haslauer, Stella Siegle, Gertrud Sonnberger-Simoneit, Hiltrud Wiegard.

Kinder-Ferienprogramm

Im kath. Gemeindesaal von St. Augustinus wollen wir vom 7. bis 25. August auch dieses Jahr wieder die Ferien zusammen verbringen. Wir freuen uns auf alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Wir sind für Euch da von Montag bis Freitag, von 10–12 und 14–17 Uhr, außer mittwochs, denn da wollen wir gemeinsam kochen und haben geöffnet von 10–15 Uhr.

Montag, 7. August	Spietag
Dienstag, 8. August	Taschen bemalen
Mittwoch, 9. August	Wir kochen Spaghetti - Unkostenbeitrag: Euro 3,- Anmeldung erforderlich!
Donnerstag, 10. August	Emaillieren
Freitag, 11. August	Wir basteln Blumentopfmännchen
Montag, 14. August	Gipsfiguren anmalen
Dienstag, 15. August	Blumentöpfe mit Serviettentechnik verzieren
Mittwoch, 16. August	Wir machen Hamburger – Unkostenbeitrag: Euro 3.–Anmeldung erforderlich!
Donnerstag, 17. August	Zollbergspiel
Freitag, 18. August	Wir batiken, bitte weißes T-Shirt mitbringen
Montag, 21. August	Gipsmasken herstellen
Dienstag, 22. August	Tischtennisturnier
Mittwoch, 23. August	Wir backen Waffeln – Unkostenbeitrag Euro 3.– Anmeldung erforderlich
Donnerstag, 24. August	Gipsmasken vom Montag bemalen
Freitag, 25. August	Kochlöffelfiguren herstellen

Änderungen vorbehalten
Achtung: Mittwochs durchgehend
bis 15.00 Uhr geöffnet

Bei Rückfragen meldet euch
einfach bei Sylvia Schimpl,
Telefon 38 32 91



plusminus 60

. . . die aktiven Jungsenioren der Ev. Kirche Zollberg – dort ist immer was los!

Von Fernsehpfarrer Kuhn stammt der Spruch:
Hör nicht auf anzufangen – fang nicht an aufzuhören.

Der gilt auch für plusminus 60! Wir hören nicht auf, immer nach neuen Programmideen zu suchen. Tradition jedoch ist Kochen für den Zollberg am Muttertag, so auch in diesem Jahr. Samstags haben die Frauen vorbereitet und sonntags die Männer 165 Mittagessen gekocht, unterstützt durch Andreas Rössler. Den Salat stifteten Elfriede und Otto Rapp. Den Gästen hat es gut geschmeckt und so gilt der Dank allen, die mitgewirkt haben. Ein großes Lob gilt auch den 9 Konfirmanden/innen vom Jahr 2006, die unsere Gäste bedient haben.

Die Wandergruppe war mit Johannes Ernst im Planetarium Stuttgart und die Radler/innen mit Mane Zeitel bei der THW-Bundesschule in Neuhausen.

Die Reformation in Esslingen erlebten wir bei einer Stadtführung von Pfarrer Schaal-Ahlers am 8. Juni mit Ausklang im Keller der Marinekameradschaft Tsingtau.

Beim Stammtisch (immer am 3. Mittwoch im Monat im Gemeindehaus) im Juli und August ist Grillen mit Salatbuffet angesagt. Beim Tagesausflug am 10. Juli besichtigen wir die Stauferstadt Schwäbisch Gmünd und wandern im Felsenmeer des Wentales. Und dann ist es nicht mehr lange bis zum Jahresausflug im September. Es geht in den Odenwald und ins Maintal. Ein Orgelkonzert in der Barockkirche Amorbach, eine Mainschiffahrt, eine Besichtigung des Deutschen Papiermuseums in Homberg und Abschluss in der Distelhäuser Brauerei stehen auf dem Programm.

Also, wir von plusminus 60 fangen nicht an aufzuhören!

plusminus 60, Infotelefon 38 15 16, Hans Steinmann

Vorschau: Am 12. September 2006

Seniorenachmittag im evang. Gemeindesaal

Eine Brasilienreise

Diavortrag über eine Reise nach Brasilien.

Herr Riedel zeigt Bilder und erzählt seine Erlebnisse in dem riesigen Land.

20 Jahre Ferienprogramm

Immer wieder samstags... (ab 17 Uhr)

laden wir Sie während der Ferienzeit in unseren Gemeindehausgarten (Neuffenstraße 39) zu einer gemütlichen Hocketse ein.

Termine: 5. 8., 12. 8., 19. 8., 26. 8., 2. 9., 9. 9.

Dieses Jahr feiern wir das 20jährige Jubiläum mit einer Verlosung unter allen Teilnehmern:

1. Preis Gutschein für eine Busfahrt im Wert von 100 EURO
2. Preis Essensgutschein im Wert von 50 EURO
3. Preis Blumengutschein im Wert von 25 EURO

Die Ziehung erfolgt beim OASE-Sommerfest am 16. September 2006

Die Grillabende an lauen Sommerabenden möchten ein Treffpunkt sein ...

- für Familien, Kinder, Singles, Gruppen
- für Kurzentschlossene, die ohne großen Aufwand und lange Wege sich mit anderen zum Grillen verabreden wollen
- für solche, die während der Ferienzeit zu Hause bleiben
- für alle, die auf dem Zollberg Ferienstimmung genießen wollen
- für alle, die ihre Urlaubserlebnisse austauschen wollen
- für alle, die sich mit anderen zu einem Plausch treffen wollen.

Das Grillfeuer wird an unserer schönen Feuerstelle vorbereitet, das Grillgut müssen Sie selber mitbringen, Getränke gibt es zu kaufen.

Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten!

Am Samstag, 16. September 2006, findet um 17 Uhr im Garten vor dem unteren Eingang zur Christuskirche das

Oase-Sommerfest

statt.

Es gibt Livemusik einer bekannten Band. Barbetrieb und Speisen vom Grill. Der Eintritt ist kostenlos!

Sonntag, 10.00 Uhr	23. Juli 2006 Gottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage	(Dieterle/Team)
Sonntag, 10.00 Uhr	30. Juli 2006 Ökum. Gottesdienst auf dem WLB-Gelände	(Dieterle/Team)
Sonntag, 10.30 Uhr	6. August 2006 Gottesdienst mit Abendmahl	(Zwißler)
Sonntag, 10.30 Uhr	13. August 2006 Gottesdienst	
Sonntag,	20. August 2006 Gottesdienst im Grünen (Busfahrt zum Bibelgarten – Scharmhauser Park), Treff: 10.30 Uhr an der Christuskirche	
Sonntag, 10.30 Uhr	27. August 2006 Gottesdienst	(Hekler)
Sonntag, 10.30 Uhr	3. September 2006 Gottesdienst	(Frommer)
Sonntag, 10.30 Uhr	10. September 2006 Gottesdienst	(Frommer)
Sonntag, 10.00 Uhr	17. September 2006 Gottesdienst mit Abendmahl	(Zwißler)
Sonntag, 10.00 Uhr	24. September Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden	(Fölster)

Schul-Gottesdienst

Zum Schulbeginn findet für die Schulanfänger ein ökumenischer Gottesdienst am Donnerstag, dem 21. September 2006, um 9.00 Uhr in St. Augustinus statt.

